

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Florian K.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Samuha

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2016 bis 2017

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Prinzipiell hat sich meine Arbeit nicht wirklich verändert und ich mache immer noch FAD und Marketing zusammen. Allerdings bin ich weiter am Fuß verletzt und verlasse deswegen den Campus nicht so viel wie davor, sondern arbeite mehr im Büro. Ich hoffe allerdings, dass sich das jetzt in den nächsten Wochen wieder ändert, da sich mein Sprunggelenk langsam erholt. Dann werde ich auch wieder mehr auf „field visits“ gehen.

2. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Gerade im Kontext von Marketing und Fundraising gibt es noch einige Projekte die ich angefangen habe aber noch nicht abschließen konnte. Das hängt allerdings meist von äußeren Faktoren ab weswegen ich oft keinen direkten Einfluss nehmen kann.

3. Welche Pläne oder Ideen für die letzten Monate hast du noch?

Aktuell hat das Projekt eine neue Person für Marketing angestellt und in den nächsten drei Monaten werde ich versuchen möglichst viel von den Abläufen und Idee die ich begonnen habe an ihn weiter zu geben. Auch geht es darum noch ein paar Trainings für alle Mitarbeiter zu organisieren zum Beispiel in Bezug auf Fotos. Denn die sind besonders wichtig für Spender und haben aber leider aktuell meist eher eine schlechte Qualität.

4. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Nicht wirklich. Das einzige was sich definitiv stark verändert hat ist das Verständnis für das Land. Anfangs waren einige Dinge oder Abläufe etwas befremdlich aber jetzt versteht man meist den Hintergrund und erkennt dass Alles irgendwie Sinn macht.

5. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Hier muss ich sagen, dass ich einfach keine so großen Erwartungen hatte. Das einzige was mir wichtig war, war, dass ich das Gefühl habe etwas zu tun das Sinn macht und nicht nur rumsitze. Da ich eigentlich jeden Tag durchgehend arbeite ist das definitiv erfüllt.

6. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Nach der Rückkehr steht für mich zuerst der Umzug an und dann ein Jura Studium.